

Thomas Groß

**CEO
Helaba**

**Bilanz-Pressekonferenz
2023**

**Main Tower
Frankfurt am Main**

14. März 2024

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zu unserer diesjährigen Bilanzpressekonferenz. Schön, dass Sie wieder so zahlreich hier zu uns in den MAIN TOWER gekommen sind oder sich über die Videokonferenz zugeschaltet haben. Erstmals dabei ist meine Kollegin und Risikovorständin Tamara Weiss, die seit Dezember vergangenen Jahres Teil des Vorstands ist.

Christian Schmid, der – wie Ihnen sicher bekannt ist – unser Immobiliengeschäft schon lange erfolgreich leitet, wird uns – auch auf Basis frischer Eindrücke von der Immobilienmesse MIPIM – nachher eine aktuelle Einschätzung zum Markt geben.

2023 war für uns erneut ein erfolgreiches Jahr. Trotz oder gerade angesichts der bekannten Turbulenzen kann man das mit Fug und Recht so sagen. Schließlich haben wir das Ergebnis deutlich gesteigert – es ist das bislang beste Ergebnis unserer Bank. Und ich kann Ihnen versichern, dass die Wachstumsstory der Helaba noch lange nicht vorüber ist und wir mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Aber zum Ausblick komme ich im zweiten Teil meiner Ausführungen.

Bevor ich in die Details des Geschäftsjahres der Helaba einsteige, würde ich gerne auf das große Bild schauen. Sie werden mir vermutlich zustimmen, dass 2023 erneut ein von großen Herausforderungen geprägtes Jahr war. Es war einmal mehr bestimmt durch enorme geopolitische Erschütterungen. Neben dem Angriffskrieg Russlands

gegen die Ukraine, der mich persönlich immer noch fassungslos macht, gehörten dazu auch die unbeschreiblichen Gräuere der Terror-Attacke der Hamas auf Israel und der seither tobende Krieg in Gaza. All dies scheint dazu beizutragen, die Polarisierung in unserer Gesellschaft weiter zu verstärken. Umso wichtiger, dass die Mitte der Bevölkerung in den vergangenen Monaten Haltung gezeigt hat und auf die Straße gegangen ist. Toleranz und Vielfalt sind sowohl das Fundament unserer freiheitlich-liberalen Grundordnung als auch elementare Bestandteile unserer sozialen Marktwirtschaft und damit unseres Wohlstandes. Für diese gilt es einzutreten.

Doch zurück zu den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen: Die Folgen der historischen Zinswende gehörten sicher zu den externen Faktoren, die sich 2023 am deutlichsten auf unser Ergebnis ausgewirkt haben, unter anderem auf das Immobiliengeschäft. Zu den Details komme ich später. Aus übergeordneter Perspektive blicken wir darauf aber wie folgt: Immobilien sind seit Jahrzehnten, über viele Markt- und Zinszyklen hinweg, ein integraler und profitabler Bestandteil unseres diversifizierten und resilienten Geschäftsmodells. Und das wird auch so bleiben. Unsere Kunden schätzen uns gerade für diese Erfahrung und Expertise.

Erlauben Sie mir in diesem Kontext eine Bemerkung: Wir haben das starke Interesse an einem bestimmten Immobilienunternehmen und seinen Projekten in den vergangenen Wochen und Monaten durchaus registriert. Dazu können wir uns weiterhin nicht äußern. Und dafür bitte ich um Verständnis.

Es liegen große Aufgaben vor uns, die Herausforderung und Chance zugleich sind. Man denke nur an die Digitalisierung und die Nachhaltigkeitstransformation. Wir als Helaba helfen unseren direkten Kunden und den Kunden der Sparkassen-Finanzgruppe schon heute dabei, diese Chancen für sich zu nutzen. Das sprichwörtliche Glas ist aus meiner Sicht definitiv halb voll. Ich sehe viel Potenzial für unser Land, unsere Kunden und die Helaba, in den kommenden Jahren weiterzuwachsen.

Doch nun zum Geschäftsergebnis der Helaba-Gruppe im Jahr 2023.

Wir haben 2023 unser Ergebnis weiter deutlich gesteigert – es war erneut das beste Konzernergebnis der Helaba. Der Gewinn vor Steuern stieg um 14 Prozent auf 722 Mio. Euro. Wir haben damit unser ursprüngliches Ziel, in diesem Jahr zwischen 500 und 700 Mio. Euro vor Steuern zu verdienen, eindeutig übertroffen.

In diesem Ergebnis spiegelt sich das deutliche Wachstum der operativen Erträge wider. Über die letzten drei Geschäftsjahre hinweg konnten wir das Ergebnis damit um gut ein Viertel steigern.

Im Geschäftsjahr 2023 stiegen die operativen Erträge deutlich auf über 2,8 Mrd. Euro. Dieses Wachstum versetzte uns in die Lage, die Belastungen aus dem Immobiliengeschäft zu kompensieren und mehr als wettzumachen. Diese Belastungen spiegeln sich in einer sehr

deutlich erhöhten Netto-Zuführung zur Risikovorsorge von -448 Mio. Euro (Vorjahr: -162 Mio. Euro) wider.

Dabei verbesserte sich 2023 die Cost-Income-Ratio deutlich auf 59,4 Prozent. Die CET-1 Quote legte auf 14,7 Prozent zu. Damit bleibt die Kapitalausstattung der Helaba komfortabel und liegt weiterhin deutlich über den regulatorischen Anforderungen. Der Return-on-Equity verbesserte sich auf 7,2 Prozent.

Hinter diesem Gesamtergebnis stehen zwei wichtige Erfolgsfaktoren: Zum einen die Kolleginnen und Kollegen der Helaba, ohne die dies nicht möglich gewesen wäre. Für diese Leistung möchte ich mich auch hier im Namen des ganzen Vorstandes bedanken. Die zweite Erfolgskomponente besteht aus unserer strategischen Agenda, die wirkt, und unserem diversifizierten Geschäftsmodell, das seine Tragfähigkeit einmal mehr unter Beweis gestellt hat. Oder um es anders auszudrücken: Schwächelt ein Teil einmal, springen andere ein.

Erläuterungen Ergebniskomponenten:

Nun zu einigen wesentlichen Ergebniskomponenten im Detail.

Der **Zinsüberschuss** stieg unter anderem angesichts der Zinswende deutlich, und zwar um ca. 30 Prozent auf 1,8 Mrd. Euro.

Der Provisionsüberschuss entwickelte sich in diesem Umfeld weiter positiv und legte leicht auf 536 Mio. Euro zu, gegenüber 2021 könnten wir ihn um gut 10 Prozent steigern.

Wichtige Faktoren waren hier unter anderem die positive Entwicklung des Cash Managements der Helaba sowie im Private Banking der Frankfurter Bankgesellschaft.

Deutlich verbessert zeigte sich das Ergebnis aus der **Fair-Value-Bewertung**, das spürbar auf 207 Mio. Euro zulegen. Hier machte sich die deutlich gestiegene Bewertung von Finanzinstrumenten vor dem Hintergrund der Zinswende bemerkbar.

Zu Beginn habe ich ja von Turbulenzen gesprochen, die das Jahr 2023 wesentlich mitgeprägt haben. Nun kommen wir zu einer Position, in der sich diese besonders manifestieren. Die Zuführung zur **Risikovorsorge** ist auf Gruppen-Ebene deutlich auf 448 Mio. Euro gestiegen. Diese Entwicklung ist maßgeblich durch eine Kundenbeziehung im Immobilienbereich getrieben.

Ab Mitte des Jahres setzte zudem eine deutliche Verschlechterung des Immobilienmarktes ein, auf die wir auch hingewiesen haben. Darauf haben wir frühzeitig reagiert, etwa mit der Anhebung der Risikovorsorge.

Wir erwarten auch für das laufende Jahr eine sehr angespannte Lage am Immobilienmarkt, unter anderem im Bereich Büro. Daher haben wir unter anderem signifikant Post Model Adjustments von 378 Mio. Euro. in diesem Segment gebildet.

Die Erträge aus als Finanzinvestitionen gehaltenen

Immobilienbeständen sind weiterhin eine stabile und verlässliche Ertragskomponente. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Beiträge unserer Wohnungsgesellschaft GWH.

Das **Sonstige Ergebnis** ging dagegen auf 103 Mio. Euro zurück. Hier machten sich unter anderem Abschreibungen bei Immobilien-Projektentwicklungen der OFB und der GWH bemerkbar.

Die **Bilanzsumme** schrumpfte planmäßig vor allem durch die TLTRO-Rückzahlung. Das mittel- bis langfristige Aktivneugeschäft haben wir unter anderem vor dem Hintergrund der marktbedingten Entwicklung im Immobiliengeschäft reduziert.

Dank unseres weiterhin strikten Kostenmanagements konnten wir den Anstieg des **Verwaltungsaufwandes** in der Gruppe im Rahmen halten. Er legte moderat auf gut 1,7 Mrd. Mio. Euro zu. Angestiegen sind unsere Investitionen, etwa die Modernisierung unserer IT. Die Personalkosten blieben in einem inflationären Umfeld nahezu unverändert. Die niedrigere Bankenabgabe machte sich ebenfalls positiv bemerkbar.

Die **CET1-Quote** stieg deutlich auf 14,7 Prozent und liegt damit weiterhin komfortabel über den regulatorischen Anforderungen. Die Entwicklung der Quote war durch einen Kapitalzuwachs und durch einen Rückgang der Risk Weighted Assets (RWA) insbesondere im Immobiliengeschäft bestimmt.

Segmente:

Wie üblich möchte ich Ihnen nun die Geschäftsentwicklung entlang unserer Segmente erläutern. Unser Geschäft ist bekanntlich in fünf Segmente aufgeteilt: Immobilien, Corporates & Markets, Retail & Asset Management, Fördergeschäft sowie Sonstiges.

Doch zunächst das **Konzernergebnis**.

Diese Folie illustriert anschaulich, wie die Belastungen in einem Segment, in diesem Fall Immobilien, im diversifizierten Geschäftsmodell der Helaba durch andere Segmente mehr als ausgeglichen werden.

Immobilien:

Die bereits erwähnte Entwicklung im Immobilienmarkt spiegelt sich in diesem Segment wider. Insgesamt stabilen operativen Erträgen steht eine deutliche Anhebung der Risikovorsorge gegenüber. Sie trug maßgeblich zu einem negativen Segmentergebnis von -241 Mio. Euro bei.

Wir erwarten für 2024 in diesem Segment eine überdurchschnittliche, aber unter dem Vorjahr liegende Risikovorsorge.

Corporates & Markets:

Das Segment Corporates & Markets umfasst Produkte für Unternehmen, institutionelle Kunden, die öffentliche Hand und kommunalnahe Kunden. Wir sind in diesem Bereich Marktführer bei der Arrangierung bzw. Platzierung nachhaltiger Schuldscheine und rangieren insgesamt

auf Platz 3 im Corporate Schuldscheinmarkt. Die Zahl der abgewickelten Transaktionen im Zahlungsverkehr stieg deutlich um ca. 10 Prozent. Das Ergebnis aus Fair-Value-Bewertung liegt - bedingt durch negative Bewertungseffekte - trotz steigenden Kundengeschäfts um 31 Mio. Euro - unter dem Vorjahreswert.

Retail & Asset Management:

Im Segment Retail & Asset Management konnte die Helaba-Gruppe ihr Ergebnis um fast 90 Prozent steigern. In diesem Segment sind das Retail Banking, das Private Banking sowie das Asset Management gebündelt, die vor allem bei unseren Gruppenmitgliedern Frankfurter Sparkasse, Frankfurter Bankgesellschaft und Helaba Invest beheimatet sind. Außerdem umfasst dieses Segment die Landesbausparkasse Hessen-Thüringen und die GWH.

Der sehr deutliche Anstieg des Zinsüberschusses stammt größtenteils aus dem Retail-Geschäft der Frankfurter Sparkasse. Das Provisionsergebnis konnte gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden, erwirtschaftet vor allem durch Frankfurter Sparkasse, Helaba Invest und Frankfurter Bankgesellschaft. Letztere steigerte ihre Erträge um 21 Prozent.

Das Fair-Value-Ergebnis entwickelte sich hier sehr positiv. Dabei machten sich unter anderem Rücklaufeffekte aus den Eigenanlagen der Frankfurter Sparkasse bemerkbar.

Fördergeschäft:

Die WIBank erzielte ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 57 Mio. Euro.

Die WIBank übernimmt wesentliche Förderfunktionen des Landes Hessen und hat das Fördergeschäft weiter ausgebaut.

Im Segment **Sonstige**, in dem unter anderem die Kosten der Zentralbereiche und sonstige anderen Geschäftssegmenten nicht zurechenbare Ergebnisse zusammengefasst sind, hat im Geschäftsjahr 2023 einen Ergebnisbeitrag von 129 Mio. Euro geleistet. Hier machte sich vor allem das starke Zinsergebnis und eine Auflösung der in den Vorjahren gebildeten Post Model Adjustments bemerkbar.

Ich fasse noch einmal kurz zusammen:

Unsere strategische Agenda wirkt! Das **diversifizierte Geschäftsmodell der Helaba** hat einmal mehr seine Resilienz erfolgreich unter Beweis gestellt.

Bevor ich Ihnen in meinem zweiten Redeteil darlege, wo wir perspektivisch bei der weiteren Umsetzung unserer strategischen Agenda stehen, möchte ich zunächst an meine Kollegin und CRO Tamara Weiss übergeben. Sie geht detailliert auf unser Kreditportfolio und die Risikoversorge ein.

Vielen Dank, Christian.

Zum Abschluss ein paar kurze erläuternde Worte zu unserem Ausblick. Wie erwähnt ist bei der Beobachtung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Glas für uns halb voll. Wir blicken zuversichtlich auf das Jahr 2024 und die weitere Zukunft. Der Jahresauftakt ist durchaus ermutigend gelaufen. Aber selbstverständlich bleiben die starken geopolitischen Spannungen und die Folgen der zurückliegenden Zinswende sowie die Lage an den Immobilienmärkten Faktoren, mit denen man rechnen muss. Wir werden unseren Kunden dabei helfen, Herausforderungen zu meistern und Opportunitäten zu nutzen. Wir sehen unsere Aufgabe darin, Unternehmen und Menschen als Partnerin bei der Digitalisierung und der Nachhaltigkeitstransformation zu begleiten. Für 2024 sind wir zuversichtlich, ein Vorsteuerergebnis auf Vorjahresniveau zu erreichen. Mittelfristig erwartet die Helaba nach wie vor ein Vorsteuerergebnis von nachhaltig über 750 Mio. Euro. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf Ihre Fragen.